

Gesprächsrunde mit den Bürgerinnen und Bürgern in der Ortschaft Dittersdorf

Am 30.05.2017 fand im Rahmen des Projektes „VEREINT“ die zweite Gesprächsrunde statt. Angesprochen wurde 180 Haushalte entlang des Dittersdorfer Bachs mittels einer Postkarte, über das Amtsblatt und die Informationstafeln im Ort. Ziel dieser Veranstaltung war es, Daten aus zurückliegenden Hochwasserereignissen gemeinsam mit den Betroffenen zusammenzutragen, die der Kommune noch nicht vorlagen. Erhoben wurden Ereignisse infolge Überflutungen und Oberflächenabfluss sowie deren Schäden, Messwerte zum Hochwasser, Niederschlagsmengen und Maßnahmen zur Abwehr und Bewältigung von Hochwasserereignissen. 17 Einwohnerinnen und Einwohner sowie zwei Vertreter der Stadtverwaltung Glashütte (Stadtwehrleiter und Bauamtsleiter) folgten der Einladung der VEREINT-Projektpartner. Unter den Anwesenden waren auch viele Vertreter der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr sowie der Ortswehrleiter. Zu Beginn der Veranstaltung stellte das Team der TU Dresden das Projekt vor, anschließend gab es einen fachlichen Input in die Thematik der Hochwasserentstehung, der Hochwasserwarnung und der Datenauswertung in Modellen. Nach dem der Erfassungsbogen und das webbasierte Erfassungstool zur zukünftigen Erfassung von Daten präsentiert wurden, füllten die Projektmitarbeiter gemeinsam mit den Einwohnern die Bögen aus. Eine Vielzahl der Einwohner erinnerte sich an das verheerende Hochwasser 2002, aber auch 2013 war die Ortschaft von Überflutungen betroffen. Ein weiteres Ziel der Veranstaltung war, interessierte Bürgerinnen und Bürger für Tätigkeiten als zukünftige Wetterbeobachter und ungebundene Helfer zu aktivieren.

